



IMST-Tagung, Fachdidaktiktag, 27.9.2017

Hauptvortrag: Learning Studies

„Learning Studies – Eine Herausforderung für die Fachdidaktik?“

Learning Studies sind ein relativ neuer Ansatz zur Gestaltung des Lehrens und Lernens. Er verwendet das in den letzten Jahren auch im Westen bekannt gewordene Konzept der japanischen Lesson Studies als Rahmen und beruht auf einer auf phänomenographischen Forschungsergebnissen aufbauenden Lerntheorie, der sog. Variationstheorie. Die Theorie wurde von Ference Marton u.a. in Schweden entwickelt und bisher vor allem in Hong Kong in zahlreichen Unterrichtsexperimenten fast aller Fachgebiete umgesetzt und überprüft. Wichtigstes Ziel des Unterrichtskonzepts ist der Erwerb tiefergehenden fachlichen Verständnisses. Das Konzept stellt den Lerninhalt und seine Gestaltung in den Mittelpunkt des Lehrens und Lernens und könnte daher für die fachdidaktische Forschung und Entwicklung von Interesse sein. Im Vortrag wird versucht, zentrale Elemente der Variationstheorie und der Learning Studies anhand von Beispielen zu erläutern.

Professor Peter Posch i.R.

geb. 1938, studierte Lehramt Englische Philologie und Geographie und absolvierte das Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie in Innsbruck, Lehrtätigkeit in Innsbruck, Konstanz, Wien und Stanford. Bis 2000 war er Professor am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und am Universitären Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) in Klagenfurt tätig. Seit 2000 ist er A.o. Mitglied des IFF bzw. (seit 2005) des Instituts für Unterrichts und Schulentwicklung.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Schulentwicklung, Aktionsforschung, Umwelterziehung, Lehrerfortbildung, Qualitätssicherung (Methoden, internationale Tendenzen)